

DIE EXPO-MACHER



FOTO: MIRELLA LEHMANN

Yves Arbel, Organisator Nachtspekta- kel

«Sie werden während der Expo.02 jeden Abend zu sehen sein – ein wahres Festival der Töne, des Lichts und der Bilder: die Nachtspektakel. Dieses magische Abenteuer ist für Expo-Besucherinnen und Expo-Besucher gratis. Als ehemaliger Co-Organisator des «Festival International du Film Fantastique» von Neuchâtel und Liebhaber von Spezialeffekten war ich schnell bereit, mich für die Organisation solch neuartiger nächtlicher Ereignisse einzusetzen. Die Expo.02 ist ein mysteriöses Projekt, das auf den ersten Blick schwer zu bewältigen scheint. Ich liebe es, mich herauszufordern. Die Arbeit im Team, ständiges Dazulernen, Kompetenzen teilen, Ziele erreichen – all dies sind Elemente, die meine Arbeit immer wieder beleben. Kurz, die Landesausstellung ist ein ideales berufliches Projekt. Am interessantesten aber ist es, den Erwartungen eines anspruchsvollen Publikums gerecht zu werden.»

Mehr Infos:
www.expo.02.ch

ZOOM

RIECHEN STATT SEHEN

Murten: «Blindekuh» öffnet Sehenden die Augen

Für einmal ist alles anders: Blinde führen Sehende, statt umgekehrt. Wer sich in Murten in den Pavillon der Ausstellung «Blindekuh» begibt, tritt ein in die Welt der absoluten Dunkelheit. Beim Eingang werden die Besucher in Gruppen von einem blinden Begleiter in Empfang genommen. Sie müssen alles abgeben, was leuchtet: Uhren, Mobiltelefone, Feuerzeuge. Durch einen Verdunkelungsgang gelangen sie in den sogenannten Sinnesraum. Hier tauchen sie ein in die Geräusche und Gerüche einer Uferlandschaft: Vögel zwitschern, es riecht nach Erde. Von da gehts weiter in die «Unsicht-Bar» – den eigentlichen Begegnungsraum der Aus-

stellung. Hier stehen Getränke und Häppchen zur Verfügung. Nach der Zeche: zahlen nicht vergessen! Nach gut einer Dreiviertelstunde gelangen die Sehenden wieder ans Licht. «Ziel der Ausstellung ist, das Blindsein zu thematisieren und den Besuchern eine Erfahrung zu ermöglichen, die sie sonst nicht machen können», erläutert Ausstellungsleiterin Martina Lanz. «Sich in Blinde hineinzuversetzen kann einem sehr nahe gehen.» Auch auf dem Programm der «Blindekuh»: Akustische Events wie Hörstücke und musikalische Auftritte sowie Sonntags-Gottesdienste – gestaltet von blinden Pfarrern und Pfarrerinnen.



FOTO: EXPO.02

Eine Tasse Kaffee im Dunkeln? Ein Besuch der Ausstellung «Blindekuh» macht's möglich.

Mit dem Car zur Expo.02

Keine Lust, die Expo mit dem Zug oder Auto zu besuchen? Dann wählen Sie den Car! Die Expo.02 und der Schweizerische Nutzfahrzeugverband Astag spannen nämlich mit 135 Carunternehmen zusammen. Damit wird eine Flotte von mehr als 730 Fahrzeugen zur Verfügung stehen. «Unser Ziel ist es, 110000 Expo-Eintritts-



FOTO: EXPO.02

Über 730 Cars stehen für die Expo bereit.

tickets via Carunternehmen zu verkaufen», bestätigt Thomas Uriot, Verantwortlicher des Besuchermarketings der Expo.02. Carreisende gelangen besonders einfach zur Expo: Die Ein- und Aussteigeplätze werden in unmittelbarer Nähe der Arteplage-Eingänge eingerichtet. Tel. 0901 02 02 02 (70 Rappen/Minute).